

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

7. Legislaturperiode. I. Session. 11. Sitzung vom 18. März.

Am Tische des Bundesrats: Staatssekretäre v. Hoffmeyer, D. v. Seilling und D. Jacob.

Der Antrag wird behaftetlos in erster und zweiter Beratung gesammelt.

Es folgt dann erste Beratung des Entwurfs eines Gesetzes, betreffend den Verkehr mit blei- und zinnhaltigen Gegenständen.

Es greift das Wort: Direktor im Reichs-Gesundheitsamt, Dr. Köhler: Das Blei ist an sich ein sehr gefährliches Gift, das nicht nur in großen Dosen dem menschlichen Körper schädlich wird, sondern auch in kleinen Mengen allmählig die Gesundheit schwer zu schädigen vermag.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Die Kommission hat sich für die Beschränkung der Verwendung von Blei in bestimmten Gegenständen ausgesprochen.

Schwierigkeiten vor. Ich schließe mich demgemäß dem Antrag auf Kommissionsberatung an.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Reichspräsidenten zu übermitteln.

Gottes Müssen.

von Em. Aug. Köstig.

(Fortsetzung.)

Rüdiger erhob sich und reichte dem Schwager die Hand.

„Wir sehen uns morgen wohl wieder,“ sagte er; „ich will mich jetzt zur Ruhe begeben. Wo wohnen Sie, Herr Steinbauer?“

„In der Wassergrube Nr. 18,“ erwiderte der Waller, der ebenfalls von seinem Sitz aufstand.

„Das werde Sie vielleicht besuchen; gute Nacht!“

„Gute Nacht!“ rief Heinrich noch den Rest aus der Gläser in die Gläser.

„Ich will nur noch gehen,“ sagte Steinbauer, indem er das Glas ergoß; „vielleicht gehen wir eine Strecke zusammen?“

„Einverstanden!“ riefte Schwanenberg, der noch einmal nach den Banknoten in seiner Westentasche fühlte und dann den Rest zündete.

„Ich bediene meinen Schwager nicht mit der Nacht, die er haben wird; Sie haben ihm Dinge gelost, die ihn zunächst aufregen müssen.“

„Das, ich hätte ihn noch mehr sagen können, aber er glaubt ja doch nicht daran,“ sprachte der Waller. „Er will einen solchen Flecken nicht auf seinem Namen kommen lassen.“

„Das ist wohl richtig,“ bemerkte der Waller; „mein Schwager hierher gekommen, um die Wichtigkeit zu erklären.“

„Um, ist Ihr Schwager jetzt ein reicher Mann?“

„Ein sehr reicher Mann.“

„Hat er sich Vermögen mitgebracht?“

„Das gerade nicht, aber er kann auch hier mit einem Forderungs über bedeutende Summen verfügen. Weshalb fragen Sie darnach? Haben Sie vielleicht Beweise, die Sie ihn verkaufen wollen?“

„Ich nicht.“

„Aber ein anderer?“

„Sie werden nicht erwarten, daß ich Ihnen meine Geheimnisse preisgebe,“ erwiderte der Waller, „Grabenmacher wird das auch nicht thun. Ob und welche Beweise vorhanden sind, das weiß ich überhaupt nicht bestimmt; aber ich vermittele es und es könnte sein, daß man geneigt wäre, dieselben Ihnen Schwager zu verkaufen.“

„Wenn sie wertvoll sind, wird er sie kaufen,“ sagte Onkel Heinrich heilig; „nur darf die Forderung nicht übertrieben sein.“

„Bon, wir werden sehen. Schwingen Sie einwilligen Ihrem Schwager gegenüber und überlassen Sie die ganze Angelegenheit mir allein; wenn ich etwas erfahre, werde ich schon reden. Es kann nicht schaden, wenn Baron Rüdiger vorher seinen Bruder besucht und mit eigenen Augen sich überzeugt, wie kühler und menschlicher der Mann geworden ist.“

„Sie wohnen bei meiner Schwägerin, der Frau Grube?“

„Statt Schwaneberg, indem sie eine Straße weiter gegangen waren. Das mußte ich auch noch nicht.“

„Ich möchte noch nicht lange dort,“ antwortete der Waller. „Die geizige Frau ist Ihre Schwägerin.“

„Schweizer meiner verstorbenen Frau.“

„Ihr Mann soll ein reicher Bankier gewesen sein.“

„Das ist richtig.“

„Also muß sie eine reiche Frau sein.“

„Hagen Sie die Mühsal, sie zu heiraten?“ scherzte Heinrich Schwanenberg.

„Na, wenn man nur wüßte, ob es sich der Mühe lohnt!“ erwiderte Steinbauer demselben Tone.

„In pelmischer Beziehung ganz gewiß, aber —“

„Was, man kann einen Eger nicht heiraten, weil er nicht daran, mit genau demselben, weil er nicht heiraten, und ohne Sie beizulegen zu wollen, muß ich Ihnen doch gesehen, daß Ihre Schwägerin mir zu hübsch wäre.“

„Ich kann Ihren Geheimnis nicht indeln.“

„Frau Grube hat wohl ihr ganzes Vermögen ausgeliehen?“

„Nicht, doch; sie hat das Geschäft ihres ehrentwerten Mannes nicht fortgesetzt. In richtiger Selbsterkenntnis sah sie ein, daß sie nicht den Verlust und die Reunigung dazu besaß.“

„Also Hypothek?“

„Auf Hypothek hat sie nur einen sehr geringen Teil ihres Vermögens ausgeliehen.“

„Und das Heirath?“

„In theils in Vertheilungen angesetzt, theils besteht es aus Brillanten und barem Geld. Das Geld zu zinsen und die Brillanten zu betrachten ist die einzige Freude ihres Lebens; außerdem pflegt sie noch ihre Katzen, die einzigen Geschöpfe, denen sie ausreichende Achtung spendet.“

„Brillanten und bares Geld?“ fragte der Waller lauernd. „Solche Dinge pflegt man in einem diebstahligen, feuerfesten Schrank aufzubewahren; ein solches Möbel aber habe ich in ihrer Wohnung nicht gesehen.“

„Wenn es kein Schrank ist, kann es ja auch eine eiserne Kiste sein,“ ipotete Schwanenberg.

„Warum nicht eine Kiste mit schweren Schließern und Sicherheitsvorrichtungen?“

„Ein altmodischer, eiserner Kasten, dessen Schließern man bei Tage in der Laiche und nachts unter dem Kopflügel hat.“

„Es fragt sich nur, wo der Kasten aufbewahrt wird.“

„Unter dem Bett.“

„Dort steht er allerdings sicher,“ grinste Steinbauer.

„Ja, nur ist das alles sehr gleichgültig,“ erwiderte Herr. „Ich lebe genug, um beglückt leben zu können,“ sagte der Waller.

„Das will ich gerne glauben.“

„Der Waller war an einer Ecke stehen geblieben und bot seinen Begleiter die Hand.“

„Also kein Verstand?“ sagte er nachdenklich. „Ich werde mich bemühen, die Wünsche Ihres Herrn Schwagers zu erfüllen; gelingt es mir, so komme ich zu Ihnen. Und nun gute Nacht.“

„Onkel Heinrich erwiderte dem Gruß und schritt von dannen. Der Waller blickte ihm noch lange nach.“

„Quumquid?“ murmelte er. „Denn geschwätziger Zunge kann man alles auflesen, was man erfahren will.“

„Reife vor sich bin laudend, feste er nun auch seinen Weg fort.“

4. Ein beliebiger Vater.

Als der Waller Steinbauer am nächsten Morgen sein Frühstück in gewohnter Weise aus den Händen Gills empfing,

berlehen ohne Ausnahme und gegen fortwährende Biele
des Geistes einen Schwand.
Die 2. Sitzung wird nach Schluss der und der Begehung an eine
Kommission von 12 Mitgliedern berufen, welche die
Tagesordnung mit sich erledigt.
Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr nachmittags. Tagesordnung:
Fortsetzung der Verlesung der...
Schluss 1/2 Uhr.

Preussischer Landtag.

Vericht der Saale-Zeitung.

Sitzung vom 18. März.

Am Ministerliche: Finanzminister D. Friedberg, Ministerial-
direktor D. Spillien, Geheimen Oberregierungsrat Halbow
und Sternberg, Geh. Regierungsrath D. v. Witter, Geh.
Präsident v. Siedow u. v. Rathow, eröffnet die Sitzung um
1 Uhr 30 Minuten.
Das Präsidium wird beauftragt, Er. Majestät dem Kaiser
zu seinem 90. Geburtstag die allerunterthänigsten Glückwünsche
des Hauses darzubringen.
Der Präsident theilt mit, dass am 25. Februar das Reichliche
des Hauses Sr. Maj. des Königs v. Baden, Geh. Präsident a. D.
und Königl. Kammerherr, Vertreter des alten und bestglühenden
Grundbesitzes des manchester Saaltrades, in München ver-
storben sei.
Das Haus erhebt sich zu Ehren des Verstorbenen von den
Bänken.
Der Antrag v. Klein-Nechow, betreffend die Schritte für
die evangelische Kirche und zum; den Untertrag des Herrn
Herr Graf v. Stolberg-Berningerode, welcher lautet:
„Die königl. Staatsregierung wird ersucht, sie wolle, sobald
die finanzielle Lage es gestattet, Schritte dahin treffen, dass
die evangelische Kirche ausreichende finanzielle Mittel zur Ver-
waltung gestellt werden, um für die Verwaltung der Kirchengüter,
zur Bildung neuer Pfarren und Unterhaltung hilfsbedürftiger
Kirchlicher Gemeinden, zur Verwirklichung der Bildungs-
mittel der jungen Theologen und zur Erfüllung kirchlicher
Pflichten ausreichen zu können.“
Der Bericht der Kommission für Kirchengüter, über den
Gesetzentwurf betr. das Verbot und das Kostenplan bei der
Güterkonfiskation im Regierungsbezirk Westfalen mit Aus-
nahme des Kreises Bielefeld und der durch die Kreisordnung
vom 7. Juni 1855 mit dem Regierungsbezirk Westfalen ver-
einbarte Provinzial-Verordnung vom 15. März 1856.
Herr v. Woylich, der den Entwurf zur unbedingten Annahme
empfiehlt.
Herr Graf Matuskoff fordert in § 21 des Gesetzes einen da-
hingehenden Zusatz, doch bei der Unterbringung des Grundbesitzes
der Konfiskationsbehörde durch ihre Zustimmung ertheilt solle,
wobei das Gesetz nur vorkörre, die Konfiskationsbehörde zu
„föhren“.
Dieses Amendement wird, nachdem sich Geh. Ober-Regierungs-
rath Sternberg dagegen erklärt hat, abgelehnt und das Gesetz
unverändert nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses an-
genommen.
Am 2. März erwidert der Herr Ministerpräsident Fürst v. Bis-
marck, begleitet vom Geh. Ober-Regierungsrath v. Rottenturm
an Dank; auf der Tribüne nehmen zu derselben Zeit die Bundes-
bevollmächtigten Königl. württemb. Minister v. Mutsch, groß-
herzoglich badischer Geheimer Rath v. Marzialis, Reichstags-
abgeordneter Strauß u. a. ab.
In anderer Gedächtnisrede werden: der Gesetzentwurf
betr. die Aushebung mehrerer älterer Grundordnungen über das
Feuerlöschwesen in der Provinz Schlesien, die Nachrichten
über die Verwaltung der preuss. Staatsgewerke, Hüften
und Salinen während des Jahres 1855-56, der Rechen-
schaftsbericht, betr. die Verwendung der künftigen gemachten Ver-
füge der in § 94 der Bundesverfassung vom 14. März 1850
bestimmten Fonds und der in § 95 Absatz 3 derselben erwähnten
Gelder für die Zeit vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1855 und der Bericht
der Staatsrechnungskommission, betr. die Verwaltung des
Staatskreditbureaus im Rechnungsjahre vom 1. April 1855-56
eine Debatte erregt.
Bezüglich der Verleugung der Gemeindegemeinden der Provinz
Westfalen und Westfalen im Zusammenhang höherer Reichsämter be-
trifft das Haus:
In Anbetracht, dass die königliche Staatsregierung ver-
prochen hat, auf eine reichsrechtliche Ergänzung des § 14
der Gebührenden Ordnung vom 30. Juni 1878 hinzuwirken, die die
Gemeindegemeinden von Landgemeinden und Verleugern an die als
Stadtsbürgerliche Verwaltungen von Kommunalämtern nach der in
die Staatsbeamten gleicher Kategorie geltenden Sätzen, er-
möglich.
In Anbetracht ferner, dass diesbezüglich bereits Verhandlungen
zwischen den beteiligten Ministerial-Departementen, zur
Angenommenung übergegangen.
Der Bericht über die Petitionen der Kreisangehörigen zu Woblingen

berlehen ohne Ausnahme und gegen fortwährende Biele
des Geistes einen Schwand.
Die 2. Sitzung wird nach Schluss der und der Begehung an eine
Kommission von 12 Mitgliedern berufen, welche die
Tagesordnung mit sich erledigt.
Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr nachmittags. Tagesordnung:
Fortsetzung der Verlesung der...
Schluss 1/2 Uhr.

berlehen ohne Ausnahme und gegen fortwährende Biele
des Geistes einen Schwand.
Die 2. Sitzung wird nach Schluss der und der Begehung an eine
Kommission von 12 Mitgliedern berufen, welche die
Tagesordnung mit sich erledigt.
Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr nachmittags. Tagesordnung:
Fortsetzung der Verlesung der...
Schluss 1/2 Uhr.

berlehen ohne Ausnahme und gegen fortwährende Biele
des Geistes einen Schwand.
Die 2. Sitzung wird nach Schluss der und der Begehung an eine
Kommission von 12 Mitgliedern berufen, welche die
Tagesordnung mit sich erledigt.
Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr nachmittags. Tagesordnung:
Fortsetzung der Verlesung der...
Schluss 1/2 Uhr.

berlehen ohne Ausnahme und gegen fortwährende Biele
des Geistes einen Schwand.
Die 2. Sitzung wird nach Schluss der und der Begehung an eine
Kommission von 12 Mitgliedern berufen, welche die
Tagesordnung mit sich erledigt.
Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr nachmittags. Tagesordnung:
Fortsetzung der Verlesung der...
Schluss 1/2 Uhr.

berlehen ohne Ausnahme und gegen fortwährende Biele
des Geistes einen Schwand.
Die 2. Sitzung wird nach Schluss der und der Begehung an eine
Kommission von 12 Mitgliedern berufen, welche die
Tagesordnung mit sich erledigt.
Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr nachmittags. Tagesordnung:
Fortsetzung der Verlesung der...
Schluss 1/2 Uhr.

berlehen ohne Ausnahme und gegen fortwährende Biele
des Geistes einen Schwand.
Die 2. Sitzung wird nach Schluss der und der Begehung an eine
Kommission von 12 Mitgliedern berufen, welche die
Tagesordnung mit sich erledigt.
Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr nachmittags. Tagesordnung:
Fortsetzung der Verlesung der...
Schluss 1/2 Uhr.

berlehen ohne Ausnahme und gegen fortwährende Biele
des Geistes einen Schwand.
Die 2. Sitzung wird nach Schluss der und der Begehung an eine
Kommission von 12 Mitgliedern berufen, welche die
Tagesordnung mit sich erledigt.
Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr nachmittags. Tagesordnung:
Fortsetzung der Verlesung der...
Schluss 1/2 Uhr.

berlehen ohne Ausnahme und gegen fortwährende Biele
des Geistes einen Schwand.
Die 2. Sitzung wird nach Schluss der und der Begehung an eine
Kommission von 12 Mitgliedern berufen, welche die
Tagesordnung mit sich erledigt.
Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr nachmittags. Tagesordnung:
Fortsetzung der Verlesung der...
Schluss 1/2 Uhr.

berlehen ohne Ausnahme und gegen fortwährende Biele
des Geistes einen Schwand.
Die 2. Sitzung wird nach Schluss der und der Begehung an eine
Kommission von 12 Mitgliedern berufen, welche die
Tagesordnung mit sich erledigt.
Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr nachmittags. Tagesordnung:
Fortsetzung der Verlesung der...
Schluss 1/2 Uhr.

berlehen ohne Ausnahme und gegen fortwährende Biele
des Geistes einen Schwand.
Die 2. Sitzung wird nach Schluss der und der Begehung an eine
Kommission von 12 Mitgliedern berufen, welche die
Tagesordnung mit sich erledigt.
Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr nachmittags. Tagesordnung:
Fortsetzung der Verlesung der...
Schluss 1/2 Uhr.

berlehen ohne Ausnahme und gegen fortwährende Biele
des Geistes einen Schwand.
Die 2. Sitzung wird nach Schluss der und der Begehung an eine
Kommission von 12 Mitgliedern berufen, welche die
Tagesordnung mit sich erledigt.
Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr nachmittags. Tagesordnung:
Fortsetzung der Verlesung der...
Schluss 1/2 Uhr.

berlehen ohne Ausnahme und gegen fortwährende Biele
des Geistes einen Schwand.
Die 2. Sitzung wird nach Schluss der und der Begehung an eine
Kommission von 12 Mitgliedern berufen, welche die
Tagesordnung mit sich erledigt.
Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr nachmittags. Tagesordnung:
Fortsetzung der Verlesung der...
Schluss 1/2 Uhr.

berlehen ohne Ausnahme und gegen fortwährende Biele
des Geistes einen Schwand.
Die 2. Sitzung wird nach Schluss der und der Begehung an eine
Kommission von 12 Mitgliedern berufen, welche die
Tagesordnung mit sich erledigt.
Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr nachmittags. Tagesordnung:
Fortsetzung der Verlesung der...
Schluss 1/2 Uhr.

Sum bevorstehenden

Wohnungswechsel

empfehl in größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen:

Teppiche

- 1 Partie Borussia-Teppiche, neueste Muster, Stück nur 4-6 Mark.
- 1 Partie Imt. Brüssel-Teppiche, 135x200 cm groß, Qualität II, 7.50 Mark.
- 1 Partie Imt. Brüssel-Teppiche, 135x200 cm groß, Qualität I, 9 Mark.
- 1 Partie Engl. Tapestry-Teppiche, 135x200 cm groß, von 12-17 Mark.
- 1 Partie Färsch-Velvet-Teppiche, 135x200 cm groß, von 18-24 Mark.

1 große Partie zurückgesetzte Salon-Teppiche, 12/4, 16/4, und 20/4, groß, in feinsten, allerbesten Qualitäten bedeutend unter Selbstkostenpreis.

Großes Lager deutscher und englischer

Tüll-Gardinen,

weiß u. crème, abgepaßt und vom Stück

in garantiert dauerhafter Qualität zu nachstehend sehr billigen Preisen:

- 1 Partie Engl. Tüll-Gardinen, mit Band abgepaßt, 125-135 cm breit, Meter 60-80 Pf.
- 1 Partie desal. feinste Qualität, prachtv. Muster, bis 145 cm breit, Met. 85-125 Pf.
- 1 Partie desal. in beliebigen eleganten Gutmuster-Mustern à Fenster 7.50, 9, 10, 12 Mark.

Reste von Engl. Tüll-, gestickten Schweizer Tüll- und Zwirn-Gardinen,

für 1-4 Fenster passend, werden zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben. 1 Partie Zwirn-Gardinen in besser Waare, schöne Muster, 100-130 cm breit, Meter nur 40, 45, 50, 60-80 Pf.

Außerordentlich preiswerth. Möbel- und Portièrenstoffe. Abgepaßt und vom Stück.

- 1 Partie: Buntfarbige Mailla-Portièrenstoffe mit Vordure und Franze Meter nur 85, 45-60 Pf.
- 1 Partie: Möbelstoffe für Bezüge, einfarbig, gemustert, buntfarbig, in Niss, Damast, Ottoman und Fantasiestoffen, in verschiedenen Qualitäten. Meter nur 2, 2.25, 2.50, 3-6 Mark.
- 1 Partie: Elsässer-Möbel-Cretonnes, Cöper und Crepes, beste Qualität, neueste Dessins Meter nur 40, 50, 60-90 Pf.

Großes Lager Tischdecken,

neueste Genes, mit Schur und Casse, à 1.80, 2, 2.50, 3 bis 6 Mark, hochfeine Genes, in Plüsch und Gobelin, mit Seide und Gold bestickt, à 12, 15, 18 bis 20 Mark.

Julius Valentin

früherer Inhaber der Firma Albin Simon's Nachfolger, Geschäftshaus für Damen-Moden, in der „Forelle“, Halle a. S. Ecke Kleinschmieden in nächster Nähe des Marktes. und Großer Salamm.

Aufträge von ausserhalb werden mit größter Sorgfalt prompt effectuirt. Tapezierer und Decorateure erhalten Extra-Rabatt.

Preise fest.

Heute Sonnabend

frischen Seedorf und grüne Heringe

à Pfd. 20 Pfg. bei

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Die erste Sendung Pommerischer Boll-Büfflinge,

ff. Schwedische Büfflinge (70 Stück) à 1 Mark 50 Pf., feinstes Extralunder Bratheringe (65 Stück Inhalt) 3 Mark 25 Pf., das keine 2 Pf. feinstes Kalbfleisch die Dose 4 Mark 50 Pf., große Würstchen-Auswahl das Schaf 14 Mark, erste kleine Sprotten die große Kiste 1 Mark 40 Pf., große Gebäckständer, feinstes fettes geräuch. u. lauren Mal, große Gebäck, Sachs. u. ff. marie. Gerichte, feinstes Rohmüchje, russische Gardinen und Ankerbrot empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Feine Messina-Äpfelkuchen und Citronen

und wieder eingetroffen bei

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Magazin für Polsterarbeiten

eigene Werkstätten

empfehl sich einem hochgeachteten Publikum von Halle und Umgegend. Große Auswahl aller Sorten Polstermöbel sowie Ausführung sämtlicher Reparaturen zu den billigsten Preisen.

Sopha von 2-2 1/2 Zuhler, Federkissen von 14-30 Mark. Gleichzeitg empfehle ich mich bei Buchbinderen und Manuskripten. Inbend ist à Stück Kopete für 35 à ohne, und für 60 à mit Malatur incl. Material anfece. Hochachtungsvoll

G. Elste, Tapezier, Buchererstr. 19.

Königl. Preuss. Lotterie

Ziehung 1. Kl. A. u. S. April.

Originalloose

1/4 45, 1/2 23, 3/4 11,50, 1/2 5,75 Mk.

Antheile

1/2 5,75, 1/4 2,875, 1/8 1,4375

D. Lewin, Spandauerbrücke 16.

Berlin C., Prospekt gratis.

Das größte

Strumpfwaren-Lager

der Prov. Sachsen empfiehlt

zu immer billigen Preisen

selbstgefeinerte Strümpfe

W. Meyer, Kammgasse 19.

Fußbodendielen,

auf Wunsch gehobelt und gefirnisset,

trocken und fertig zum Verlegen, halten

in allen gangbaren Dimensionen stets

größere Vorrat an Lager.

Hensel & Müller.

Mehrere Tausend Centner Kleben

zu verkaufen, sowie Chevaliers

Teuenerkerle

Katharinentitt Eisen.

Ein großer, doppeltstücker

Schaukasten,

ausgefittet in feinsten, ganz linnenreifer

Woge, ist billig zu verkaufen. Rühres

Leipzigerstraße 62, 1 Et. rechts.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Zur Illumination

empfehl

H. Kiebedische Stearin- und Paraffin-Kerzen in allen Packungen à Paket 35 Pfg. Ferd. Hille, hier, Geißestraße 71.

Zur Illumination

empfehl

Kiebedische Paraffin- u. Stearin-Kerzen, 4, 5, 6 u. 8 Stück per Paket, à Paket 35 Pfg. Aug. Apelt, Leipzigerstraße 8.

Gesangbücher für Stadt und Land

in einfach soliden sowie hochfeinsten Einbänden

von 1.50 Mark per Stück an am billigsten bei

Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.



Bestes eisernes Baumaterial: Träger, Gartoldschienen, Eisenbahnschienen, Säulen, Fenster, Treppen etc.

Beste eiserne Viehbarrieren: mehrere zu billigen Stüttenpreisen.

Reichhaltiges Lager: 30jähr. Spezialität. Feinste Eisenwaren, Schrauben, Bolzen, Nüsse, Nägel und alle Werkzeuge unentgeltlich.

E. Leutert, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Halle a. S. - Giebichenstein.

E. Küchenmeister, Uhrmacher,

21. Leipzigerstr. 21, vis-à-vis Rheingold. Große Auswahl aller Arten Uhren. Gute Waare. Garantie 2 Jahre. Reparaturen unter Garantie. Billigste Preise.

Wegen Umbau meiner Geschäftsfabrikitäten verkaufe ich das aus

soliden Möbeln

befehlende Lager zu sehr ermäßigten Preisen. Aufträge auf Einrichtungen werden nach wie vor bestens auszuführen.

Möbelhandlung von Herm. Jul. Krieger, Leipzig, Petersstraße 27, I.

Därme, Majoran, Spele.

Jede Woche 2 Mal feinstes Schweinefleisch, Adrener-Blutwurst von Danzschlächtern kostenfrei. G. Köpfer's Darmhandlung, Gr. Steinstr. 14.

Nervenstärkendes Heilmittel.

JULIUS HENSEL's tonische Essenz

dargestellt von



C. Fried. Hausmann (Hecht-Apothek),

St. Gallen (Schweiz).

Die grosse Wirkung Hensels tonischer Essenz ist bei allen an Blut- und Nervenschwäche Leidenden ärztlich erprobt und von Tausenden anerkannt, und diejenigen, welche davon Gebrauch machen, sind die eifrigsten Verbreiter dieses Mittels geworden. Es heilt Blutmangel, Nervenschwäche, Frauenkrankheiten, Hämorrhoidalbeschwerden, Kopfweh, Appetitmangel, und wirkt verständig stärkend und gütlich einwirkend. Dieses diätetische Schme- und Heilmittel enthält nur Stoffe, die der Körper dringend bedarf, um verbrauchte Blutzellen wieder zu ersetzen, ohne die er nicht gesund, kräftig und lebensfröhlich sich erhalten kann. Wer seinen Körper gegen Krankheiten schützen, vor selben geschwächt oder kranken Körper wieder von Neuem kräftig machen will, der erproben Hensels tonische Essenz. - Diejenigen, welche das Mittel nicht kennen, mögen ohne Furcht einen Versuch damit machen. Reelles pharmaceutisches Präparat. Kein Gabelmehl, Originalflasche mit Gebrauchsanweisung Mk. 1.50.

Ziehung 1. April.

Haupttreffer 348000 Frank.

Das billigste Loos der Welt

ist das

Türkische 400 Franken

Eisenbahn-Staats-Loose,

das ich à Mk. 40,- verkaufe.

Jährlich finden regelmässig alle

zwei Monate, im Ganzen also sechs

Ziehungen statt, wovon 3 mit dem

Haupttreffer von 348.000 Franken und

3 mit dem Haupttreffer von 174.000

Franken. Nebenlotterien sind

3480, 1740, 1160 etc. etc. Kleinstre

Lotterien 328 Franken.

Im Laufe der Ziehungen muss somit

dieser türkischen Loose mindestens

225 Franken gewonnen werden, und

da ich diese Loose - auch einzeln -

à bis auf Weiteres à Mk. 40,- netto

per Stück verkaufe, so ist ohne die

bedeutende Spielchance in Anschlag

zu bringen, ein Loos von circa

Mk. 145,- per Loos sicher.

Die Auszahlung aller Gewinne findet

in Gold hier, in Paris oder Wien statt.

Auf monatliche

Ratenzahlungen

kommt ein Loos Mark

48,- zu stehen, indem

ich Abgeber gegen

8 Raten à Mk. 6,-

bin. Sobald die erste Rate

von Mk. 6,- bezahlt ist, bekommt

der Käufer Schluss-Schein mit Angabe

der Raten, welche abbezahlt worden

sind, vollständig zu seinen Gunsten spielt.

Homburger's Börsen-Comptoir, Frankfurt a. M.

In dem Reichenbach'schen Familien-Pensionat in Herzberg a/Harz

(Stimmlicher Kurort und epidemisch) finden ererbte und akkumulative Reibende, sowie Erholungsbefürftige (auch Kinder) alle Zeit freundliche Aufnahme und die vorstännte Pflege

Pädagogium Lähn

bei Hirschberg i. Schlos.,

in schöner Gebirgsgegend mit gesunder

Luft gelegen, gerühmt nach dem christl. Met-

rene Pflanz, geistlich-erzieherische

Erziehung und gründlichen Unterricht.

Obhut, u. Wohlthun von Seiten

des Ober-Secunda. Besucht: Reife für

Prima u. für Freiwilligen-Prüfung.

Prospect folienter.

Überleber Range, Dr. Gartum.

Vorbereitung für Tertiam.

Bei einem im Verlaufe langjähriger

erprobten Pädagogium am Gelfenthal

(Saxen) erhalten auf den höh. Schulen

ausreichende Studien gute Beförde

und gründliche Vorbereitung für die

Klassen bis Tertiam incl. Beste Er-

folge und Beförderung.

Offerten unter D. 1. 54115 bef.

Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

Gummi-Stempel-Fabrik

Friedrichstr. 6.

Alfred Pfautsch, Halle